

Auch ohne Prokop für alle etwas dabei

Der Männerverein „Felsenfest“ organisiert seit 19 Jahren das Kirschfest in Tröbsdorf.

VON HANS-DIETER SPECK

TRÖBSDORF - Nein, ein Prokop wurde hier nicht gesichtet, auch keine Kirschen verschenkenden Hussiten - wie in Naumburg. Trotzdem hat auch der kleine Ort Tröbsdorf unterhalb des Schlosses Burgscheidungen sein Kirschfest. Das feiert er - dem Tröbsdorfer Männerverein „Felsenfest“ sei es gedankt - nun schon im 19. Jahr und immer am ersten Juliwochenende.

Der Ursprung des Festes ist älter. Vereinsvorsitzender Fritz Märtsch vermutet, dass das Kirschfest ein vorgezogenes Erntedankfest sei, weil die Bauern vor der Getreideernte etwas mehr Zeit als zur eigentlichen Erntedankzeit hatten. Wie auch immer: Auf dem Dorfanger am Gasthaus „Zum grünen Tal“ war wieder eine zünftige Festwiese errichtet worden. Von den Frauen und Freundinnen der 38 Vereins-

mitglieder hatte jede einen Kuchen gebacken, im Zelt spielten die „Bibertaler Blasmusikanten“. Die Familie Götzl vom Gasthaus übernahm die Versorgung.

Früh waren am Sonntabend Birken im Wald geschlagen und mit den Hirschrodaer Dorfmusikanten vor die 60 Häuser und Gehöfte gebracht worden. Die Veranstalter hatten sich viel Mühe gegeben, damit Sonntag die ganze Familie ihren Spaß hatte. Vieles hatten die Tröbsdorfer selber gebaut, so eine fünf Meter lange Bahn zum Bierkrugschieben und den Heißen Draht. War für ersteres eine kräftige Hand vonnöten, so für letzteres eher eine ruhige, um einen Metallring so über ein Rohrlabyrinth zu führen, dass es zu keiner Berührung kommt. Eine Kegelbahn und -passend zur Weltmeisterschaft - ein großer Fußball mit Löchern zum Zielschießen waren aufgebaut. Da hatten die einzelnen Spielstationen zudem die Namen der teilnehmenden Teams erhalten.

Die Kinder übten sich im Kirschkern-Weitspucken, konnten eine kleine Erbsenkanone bedienen, malen und basteln. Die beliebten Fahrten durchs Dorf und die heimische Flur mit dem Kirschfest-Express waren organisiert. Kurzum, es war allerhand los in Tröbsdorf. Da staunte selbst Landrat Harri Reiche bei seinem Besuch, was so ein kleines Dorf alles auf die Beine stellen kann, wenn alle mit Freude und Begeisterung mitmachen. „Zum 20. im nächsten Jahr“, blickte Vorsitzender Fritz Märtsch schon mal voraus, „soll aber alles noch eine Nummer größer werden.“



Neue Disziplin: Bierkrugschieben auf einer fünf Meter langen Bahn.

Fröhliche Ausfahrt mit dem beliebten Kirschfest-Express (oben). Darauf darf man schon mal einen Krug leeren: Der Tröbsdorfer Männerverein „Felsenfest“ hat wieder ein kleines, aber feines Kirschfest veranstaltet. Dabei freuen sich natürlich die Kinder auch über Kirschen (unten).

FOTOS: H.-D. SPECK

MZ 7.06.2010